

Niederschrift

über die 1. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Straßen, Wege und Feuerlöschwesen

am Donnerstag, dem **23.11.2006**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Anschließend wird die Sitzung gegen 16.30 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses in Sande fortgesetzt.

- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 29 vom 19.09.2006**
- 4. Sanierung der Danziger Straße
Vorlage: 159/2006**
- 5. Sanierung der Pilzleuchten in der Gemeinde Sande
Vorlage: 162/2006**
- 6. Planfeststellungsverfahren zum Umbau der Knotenpunkte L 815/K 294/Bahnhofstraße und L 815/K 312
Vorlage: 164/2006**
- 7. Ernennung des Oberlöschmeisters Wolfgang Wille zum Ortsbrandmeister der Ortswehr Gödens und Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis
Vorlage: 165/2006**
- 8. Antrag auf Neumöblierung des Aufenthaltsraumes der Ortswehr Gödens
Vorlage: 158/2006**
- 9. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 16:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Beigeordneter Frank David
Beigeordneter Folkert Feeken
Ratsherr Erich Janßen
Ratsfrau Sandra Martsfeld
Ratsfrau Manuela Mohr
Ratsfrau Monika Willenbücher

Vertreter/in

Ratsherr Hendrick Clemens Vertretung für Frau Sina Stallkamp

Zuhörer/in

1. stellvertretender Bürgermeister Michael
Ramke

Verwaltung

Bürgermeister Josef Wesselmann
Verwaltungsangestellter Herbert Jürgens
Gemeindeinspektorin Nadine Krösche als Schriftführerin
Gemeindeamtsrat Klaus Oltmann ab TOP 2
Dipl.-Ing. Rüdiger Schöne

Gäste

Peter Hoffbauer als Ortsbrandmeister der Ortswehr Sande
ab TOP 2

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

Der Ausschuss besichtigte die Danziger Straße, zu der die Verwaltung einzelne Daten und Fakten aufführte.

Im Anschluss daran begab sich der Ausschuss zur weiteren Beratung in das Sitzungszimmer des Rathauses in Sande, in dem die Sitzung um 16.30 Uhr fortgesetzt wurde.

2. Einwohnerfragestunde

Die Arbeitsgemeinschaft 60 Plus, vertreten durch die Vorsitzende Waltraud Richter, beantragte eine Geschwindigkeitsbegrenzung für alle Fahrzeuge auf der Straße „Am Markt“.

Die Verwaltung führte hierzu aus, dass ein solcher Antrag bereits geprüft wird und derzeit die Stellungnahmen der Polizei und des Straßenverkehrsamtes abgewartet werden. Sobald die Prüfung abgeschlossen ist, wird eine Beratung im Fachausschuss erfolgen.

3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 29 vom 19.09.2006

Beschluss:

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Sanierung der Danziger Straße

Vorlage: 159/2006

Bürgermeister Wesselmann führte einleitend aus, dass sich die Danziger Straße in einem äußerst schlechten Zustand befindet und als die schlechteste Straße im Gemeindegebiet bezeichnet werden kann. Die an der Straße belegenden Bäume drücken das Pflaster hoch, so dass darüber nachgedacht werden sollte, die bestehenden Bäume teilweise zu entfernen und etwas zurückgesetzt neue Bäume zu pflanzen. Der Bürgermeister wies jedoch darauf hin, dass die Bäume sich im Eigentum der Eigentümergemeinschaft befinden und die Gemeinde letztendlich nicht über sie entscheiden kann.

Ein Ausschussmitglied bestätigte den schlechten Zustand der Straße, wies jedoch darauf hin, dass im Investitionsplan für das Haushaltsjahr 2007 der Ausbau von Straßen in Neufeld I vorgesehen ist und nicht verständlich ist, da auch dort schlechte Straßen bestehen, dass erneut eine Straße in Neufeld II saniert werden soll.

Diese Ansicht wurde von einem anderen Ratsmitglied dahingehend unterstützt, dass aufgezeigt wurde, dass in Neufeld I in der Kantstraße in Höhe des Spielplatzes ebenfalls Sanierungsbedarf besteht. Gleichzeitig wurde dafür plädiert, im Falle der Sanierung der Danziger Straße die Bäume nicht zu entfernen sondern stattdessen die Straßenbreite auf das frühere Maß zu reduzieren und die Straße zur Einbahnstraße zu erklären.

Ein Ausschussmitglied wies darauf hin, dass in Neufeld II dafür gesorgt werden muss, dass das Wohnumfeld verbessert wird, damit die Wohnun-

gen vermietet werden können. Die Sanierung der Straße würde zu einer derartigen Verbesserung führen, zudem würde eine Vielzahl der Anlieger von der Sanierung einen Nutzen haben.

Die Verwaltung machte deutlich, dass es sich bei der Vorlage um einen Vorschlag unabhängig von der Veranschlagung im Investitionsprogramm handelt. Die Verwaltung ist verpflichtet aufzuzeigen, wo eine Gefährdung der Verkehrssicherheit gesehen wird. Es liegen sowohl für die Kantstraße als auch für die Danziger Straße Kostenvoranschläge vor. Die Details zu den Ausführungen sollten erst dann behandelt werden, wenn feststeht, welche Straße saniert werden soll. Es wurde darauf hingewiesen, dass aus Sicht der Verwaltung die Sanierung der Danziger Straße Priorität hat, da diese nicht mehr verkehrssicher ist.

Im Ausschuss ergab sich die Diskussion um das Erfordernis der Entfernung der Bäume an der Danziger Straße und deren Lebensdauer. Hierbei wurde nochmals seitens der Verwaltung auf die Eigentumsverhältnisse hingewiesen. Zudem wurde vorgetragen, dass die Eigentümergemeinschaft den Wunsch geäußert hat, dass die Danziger Straße in der gleichen Weise wie die Stettiner Straße ausgebaut werden soll. Sofern die Alternative der Einbahnstraßenregelung in Betracht gezogen wird, müsste hierfür ein neuer Kostenvoranschlag erstellt werden.

Ein Ausschusmitglied bat in die Planungen mit aufzunehmen, dass an der Ecke Berliner Straße/Danziger Straße zusätzliche Parkplätze geschaffen werden sollten.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, Kosten für eine Sanierung der Danziger Straße zu ermitteln, um im Rahmen der Haushaltsberatungen 2007 über eine entsprechende Veranschlagung beraten zu können. Ebenfalls soll eine Kostenermittlung zu der Alternativlösung (Einbahnstraßenregelung) vorgenommen werden. Diese Alternative ist mit der Eigentümergemeinschaft zu erörtern.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Sanierung der Pilzleuchten in der Gemeinde Sande Vorlage: 162/2006

Auf Nachfrage erklärte die Verwaltung, dass die Stadt Schortens eine Amortisationszeit von 5 bis 7 Jahren berechnet hat, abhängig von der Entwicklung des Strompreises.

Die CDF-Fraktion schlug vor, die Kosten für die Sanierung der Pilzleuchten auf drei bis fünf Jahre zu verteilen und gebietsweise vorzugehen.

Seitens eines Ausschusmitgliedes wurde die Ansicht vertreten, dass die

Sanierung nicht zu Lasten der bereits vorgesehenen Veränderungen, wie die Ergänzung der Beleuchtung im Außenbereich, gehen dürfte sondern für diese Maßnahme ein neuer Ansatz ausgewiesen werden sollte.

Beschlussvorschlag:

Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2007 ist darüber zu befinden, welche Summe in den nächsten Jahren jährlich für die Sanierung der Pilzleuchten in der Gemeinde Sande veranschlagt werden soll.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. **Planfeststellungsverfahren zum Umbau der Knotenpunkte L 815/K 294/Bahnhofstraße und L 815/K 312**

Vorlage: 164/2006

Auf Nachfrage führte die Verwaltung aus, dass von den Änderungen nicht viele Grundstücke betroffen sind. Die Detailplanungen werden im Rahmen des weiteren Verfahrens vorgenommen und mitgeteilt.

Im Ausschuss bestand Übereinstimmung, dass auf eine Stellungnahme seitens der Gemeinde Sande zum Planfeststellungsverfahren verzichtet werden kann.

Beschlussvorschlag:

Eine Stellungnahme seitens der Gemeinde Sande zum Planfeststellungsverfahren zum Umbau des Knotenpunktes L 815/K 294/Bahnhofstraße und L 815/K 312 wird als nicht erforderlich angesehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. **Ernennung des Oberlöschmeisters Wolfgang Wille zum Ortsbrandmeister der Ortswehr Gödens und Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis**

Vorlage: 165/2006

Beschlussvorschlag:

Auf Grund des Vorschlages der Mitgliederversammlung der Ortswehr Gödens ernennt der Rat der Gemeinde Sande entsprechend den Vorschriften des Nds. Brandschutzgesetzes den Oberlöschmeister Wolfgang Wille unter gleichzeitiger Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis ab dem 01.02.2007 für die Dauer von zwei Jahren zum Ortsbrandmeister der Ortswehr Gödens.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. **Antrag auf Neumöblierung des Aufenthaltsraumes der Ortswehr Gödens**

Vorlage: 158/2006

Die Verwaltung erklärte, dass bisher nur ein Angebot eingeholt wurde um einen ungefähren Kostenrahmen zu haben.

Seitens eines Ausschussmitgliedes wurde darauf hingewiesen, dass im Schulungsraum des FC Rot-Weiß die gleichen Stühle stehen und vielleicht dem Verein die noch nicht abgängigen Stühlen der Feuerwehr zur Verfügung gestellt werden können.

Ein Ausschussmitglied bat darum das Wort „wird“ im Beschlussvorschlag durch das Wort „soll“ ersetzt werden muss, da der Ausschuss nur vorbereitend tätig ist.

Beschlussvorschlag:

Für die Neumöblierung des Aufenthaltsraumes im Feuerwehrhaus Gödens sollen Haushaltsmittel in Höhe von 7.200 Euro im Haushaltsjahr 2007 veranschlagt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. **Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

- a) Ein Ausschussmitglied bat die Verwaltung mit Nachdruck, sich für die geschwindigkeitsbeschränkte Zone an der Grundschule einzusetzen, damit auch in Bezug auf die Wohngebiete eine Gleichbehandlung in dieser Angelegenheit erfolgt.
- b) Es wurde die Frage aufgeworfen, ob die Geschwindigkeitsmessung im Altendeichsweg auf Wunsch der Anlieger erfolgt, wozu die Verwaltung erklärte, dass Beschwerden seitens der Anlieger vorgetragen wurden, die derzeit geprüft werden.
- c) Ein Ausschussmitglied gab den Hinweis, dass ein Hinweisschild in der Kirchstraße in das Straßenprofil ragt. Die Verwaltung wird den Sachverhalt prüfen.
- d) Es wurde mitgeteilt, dass in der Dangaster Straße/Südstraße die Berme stark zerfahren ist. Hierzu erklärte die Verwaltung, dass diese Schäden bereits behoben sind.
- e) Es wurde der Sachstand zum Thema „Geschwindigkeitsbeschränkung im Außenbereich“ hinterfragt. Dieser Punkt wird im Fachausschuss wieder aufgegriffen werden.

- f) Auf Nachfrage erläuterte die Verwaltung, dass Friedhofsweg Ecke Hauptstraße ein Radstand gebaut wird.
- g) Ein Ausschussmitglied erkundigte sich, ob die Verwaltung die Bedarfampel im Eingangsbereich Mariensiels beantragt hat. Die Verwaltung erklärte, dass die Kreistagsmitglieder dieses Thema beim Landkreis ansprechen wollten, aber die Verwaltung einen solchen Antrag stellen kann, wenn dieses gewünscht wird.
- h) Die Verwaltung berichtete, dass ein Antrag vorliegt, mit dem begehrt wird, dass in dem Bereich der ehemaligen K 100 in Neustadtgödens zwischen der Oberahmer Mühle und der Grundschule eine 30-er Zone eingerichtet wird. Rund 50 Personen haben den Antrag unterschrieben. Im Falle der Ausweisung als geschwindigkeitsbeschränkte Zone könnten einige Verkehrsschilder entfallen, jedoch auch die Vorfahrtsbeschränkenden Regelungen. In diesem Fall finden derzeit Absprachen mit dem Straßenverkehrsamt und der Polizei statt.
- i) Ein Ausschussmitglied bat darum, dass die Sitzungsunterlagen zukünftig wieder gelocht werden.
- j) Es wurde vorgeschlagen den Schusterweg, der teilweise mit Kraftfahrzeugen befahren wird, mit einer Barriere wie bei dem Radweg Dollstraße auszustatten.

Nach kurzer Unterbrechung wurde um 17.35 Uhr in nichtöffentlicher Sitzung weiter beraten